



eres

Waldesnacht

Aus dem „Jungbrunnen“ von Peter Heyse (1830-1914)

Johannes Brahms, 1874
op.62,3 (1833-1897)

Etwa langsam
p dolce

Sopran
Alt

1. Wal - des - nacht, du wun - der - köh -
2. Fer - nes Flö - ten - lied, ver - tö -
3. In den heim - lich en - gen Krei -

Tenor
Bass

p dolce

1. le, die ich tau-send Ma - le grüß, nach dem
2. ne, das ein wei - tes Sch - nen rührt, die Ge -
3. sen wird dir wohl, du wil - des Herz, und ein

1. Welt - ge - wüh - le, o, wie ist dein Rau-schen
2. in die schö - ne, ach miß - gönn - te Fer - ne
3. schwebt mit lei - sen Flö - gel - schlä - gen nie - der -

1. lau - ten Welt - ge - wüh - le, o, wie ist, o, wie
2. dan - ken in die schö - - ne, in die
3. Frie - de schwebt mit lei - - - sen, schwebt mit

1. Welt - ge - wüh - le, o, wie ist dein Rau-schen
2. in die schö - ne, ach, miß - gönn - te Fer - ne
3. schwebt mit lei - sen Flö - gel - schlä - gen nie - der -

cresc.

a4

1. süß, o, wie ist dein Rau - schen
 2. führt, ach, miß - gönn - te Fer - ne
 3. wärts, Frie - de schwe - bet nie - der -

1. ist dein Rau - schen süß, dein Rau - schen
 2. schö - ne, ach, miß - gönn - te Fer - ne
 3. lei - sen Flü - gel - schlä - gen nie - der -

1. süß, o, wie ist dein Rau - schen
 2. führt, ach, miß - gönn - te Fer - ne
 3. wärts, Frie - de schwe - bet nie - der -

1. süß, o, wie ist dein Rau - schen
 2. führt, ach, miß - gönn - te Fer - ne
 3. wärts, Frie - de schwe - bet nie - der -

1. süß! Träu - me - risch die mü - den
 2. führt. Laß die Wal - des - nacht mich
 3. wärts. Sin - get, hol - de Vö - gel -

1. süß! Träu - me - risch die mü - den
 2. führt. Laß die Wal - des - nacht mich
 3. wärts. Sin - get, hol - de Vö - gel -

1. süß! Träu - me - risch die mü - den
 2. führt. Laß die Wal - des - nacht mich
 3. wärts. Sin - get, hol - de Vö - gel -

1. Glie - der, berg ich weich ins Moos,
 2. wie - gen, stil - len je - de Pein,
 3. lie - der, mich in Schlum - mer sacht!

1. - den Glie - der berg ich weich ins Moos,
 2. - mich wie - gen, stil - len je - de Pein,
 3. - gel - lie - der, mich in Schlum - mer sacht!

„Chormusik“ Gemischter Chor. Waldesnacht. Peter Heyse. Chormusik: Johannes Brahms

In stiller Nacht

Nach Friedrich Spee (1591-1635)

Johannes Brahms, 1864
(1833-1897)

Etwas langsam

Sopran
Alt

1. In stil-ler Nacht, zur er-stein Wacht, ein Stimm be-gunnt zu
2. Der schö-ne Mond will un-ter-gahn, für Leid nicht mehr mag

Tenor
Bass

kla-gen, der nächt'-ge Wind hat süß und lind zu
schei-nen, die Ster-ne lan ihr Gilt-zen stahn, mit

mir den Klang ge-tra-gen; von her-bem Leid und
mir sie wol-len wei-nen. Kein Vo-gel-sang, noch

poco a poco cresc.

Trau-rig-keit ist mir c
Freu-den-klang man hö-i

“Chormusik” Gemischter Chor. In stiller nacht. Friedrich Spee. Johannes Brahms